

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 18. Juni 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Charlottenburg, den 7. November 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebote

Der Kaufmann Hans Simmel aus Berlin-Pankow, Hal-landstraße 8, hat das Aufgebot der Aktie Nr. 246 808 der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin über 1000 RM nebst Zinsscheinen und Erneuerungsschemen beantragt.

Az. 14 F. 60/46

Die Frau Ella Frerichs, geb. Scheller, aus Fischerhude 162, Kr. Achim, hat das Aufgebot der Schuldscheine der Gehag Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 19, und zwar der Nummern 4574 und 4575 über je 100 RM nebst Zinsscheinen beantragt.

Az. 14 F. 85/46

Die Witwe Emma Nickel, geb. Hamann, zu Werder bei Rehfelde (Ostbahn), vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Richard Koch in Berlin NW 7, Schadowstraße 1 b, hat das Aufgebot beantragt einer Inhaber-Aktie der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft über 1000 RM nebst Dividendenscheinen von Nr. 10 an und Erneuerungsschein. Die Aktie \* hatte die Nummer 160 024.

Az. 14 F. 87/46

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. Juni 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Charlottenburg, den 7. November 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die Ehefrau Marie Hädicke, geb. Berger, in Berlin SW 61, Möckernstr. 79, hat beantragt, den verschollenen Angestellten Hugo Hädicke, geboren am 4. Juli 1891 in Wernsdorf bei Oschatz/Sa., zuletzt wohnhaft in Berlin SW 61, Möckernstr. 79, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 24. Januar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 268, anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder über Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin SW 11, den 26. September 1946.

Möckernstraße 128/130

Das Amtsgericht Kreuzberg

Az. 6. Urk. Reg. III. 11/1946.

Aufgebot

Die Frau Nelly Pich geb. Salomon in Berlin-Neukölln, Flughafenstraße 18, "vertreten durch den Rechtsanwalt Julius Tasse. Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Straße 134, hat beantragt, den verschollenen Schneider Hermann Salomon, geb. in Exm/Polen, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 68, Prinzenstraße 24, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spä-<sup>^</sup>cöt'ms in dem auf den 22. Januar 1947, 10 Uhr, vor dem

Unterzeichneten Gericht, Zimmer 268, anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung er-  
folgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben uDd Tod des Ver-  
schollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu  
machen.

Berlin, den 24. Oktober 1946.

Das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Dienststelle Kreuzberg

Az. 6II. 121/46.

Aufgebote

Der Schlosser Kurt Nauendorf, z. Zt. Raguhn b. Dessau, Brauhausstraße 19, hat beantragt, die verschollene Marie Nauendorf geb. Ekert, geboren am 9. März 1905 in Kleckewitz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Lück-  
straße 23, seine Ehefrau, für tot zu erklären.

Az. 5 F. 64/46.

Frau Charlotte Wendt geb. Grünwald in Berlin-Karlehorst, Prinz-Oskar-Straße 1, hat beantragt, den verschollenen Büro-  
angestellten Karl Wendt, geboren am 1. April 1891 in Berlin-Karlehorst, Waldowallee 18, ihren Ehemann, für tot zu erklären.

Az. 511. 74/46.

Frau Irmgard Wietzorrek geb. Pohl in Berlin-Lichtenberg, Pfarrstraße 140, hat beantragt, den verschollenen Unteroffizier Paul Wietzorrek, geb. am 22. September 1913 in Lyck, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Pfarrstraße 140, ihren Ehemann, für tot zu erklären.

Az. 5 II. 77/46.

Frau Maria Krol geb. Wnzinski in Berlin-Kaulsdorf, Arndt-  
straße 4, hat beantragt, den verschollenen Tonmeister-  
assistenten Paul Krol, geb. am 5. Juni 1903 in Pritzwalk, zuletzt wohnhaft in Berlin-Kaulsdorf, Amdtstraße 4, ihren Ehemann, für tot zu erklären.

Az. 511. 116/46.

Herr Bruno Lücke in Berlin N113, Isländische Straße 17, hat beantragt, die verschollene Frieda Albrecht geb. Lücke, geboren am 30. Dezember 1884 in Brandenburg a. H., zuletzt wohnhaft in Berlin-Biesdorf, Fürstenstraße 52, seine Schwester, für tot zu erklären.

Az. 511. 121/46.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 11. Januar 1947, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 16, anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Ver-  
schollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebots-termin dem Gericht Anzeige zu  
machen.

Berlin-Lichtenberg, den 6. November 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die Ehefrau Gertrud W i l h e l m i geb. Bossa in Berlin-S.eg-  
litz, Peschkestraße 3, hat beantragt, den verschollenen kauf-  
männischen Angestellten Johannes W i l h e l m i, zuletzt wohn-  
haft in Berlin-Biesdorf, Bückebergweg 25, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebots-termin am 15. Februar 1947, 10 Uhr, vor dem Unter-  
zeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todes-  
erklärung erfolgen wird.